

Das Orpheusprogramm des Anton Proksch Instituts

Das Anton Proksch Institut, Europas größte Suchtklinik, hat mit dem Orpheus Programm ein innovatives Behandlungskonzept bei Abhängigkeitserkrankungen entwickelt. Es zielt darauf ab, dass Betroffene wieder in der Lage sind, ihr Leben so souverän und freudvoll zu gestalten, dass das Suchtmittel seinen dominierenden Stellenwert verliert.

Die Abstinenz wird – so eines der Therapieziele - nicht mehr bloß als Verzicht gesehen, sondern ist vielmehr eine Chance zur Lebensneugestaltung.

Neben der Entzugstherapie wird ein breites Spektrum verschiedener freud- und genussstiftender Module angeboten.

Die einzelnen Module:

Genusserleben

Ganz nach dem Motto: „...denn wo das Leben schön und sinnvoll ist, hat Sucht keine Chance!“ wird in erlebnisorientierten Gruppen an der Verbesserung der eigenen Genussfähigkeit gearbeitet, indem gesunde Anteile gestärkt und Wohlbefinden gefördert werden. Genuss braucht eine innere Bereitschaft dazu, braucht Zeit, Hingabe und eine Empfindsamkeit der Sinne.

Bewegung

Im Rahmen der Therapie soll ein positiver Zugang zum eigenen Körper und seinen Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeiten eröffnet werden. Die Bewegungsmodule sollen an eigene Ressourcen erinnern und den vorübergehend verloren gegangenen Zugang zum eigenen Bewegungs- und somit Handlungspotential wieder freilegen.

Kreativwerkstatt

In der Kreativwerkstatt gibt es Anregungen zur (Wieder-)Entdeckung verborgener Talente, Hobbies und Fähigkeiten, beispielsweise in Kunst- und handwerklichen Angeboten. Der Verwirklichung eigener Ideen sind dabei nahezu keine Grenzen gesetzt.

Kunsttherapie

Die Kunsttherapie des Anton Proksch Instituts versteht sich als verbindendes Element zwischen kreativtherapeutischen und psychologisch-psychotherapeutischen Angeboten. So werden durch unterschiedlichste Medien wie Malen, Töpfern, Musik, Bewegung, Poesie und neue Medien in einem ersten Schritt individuelle relevante Themen angestoßen sowie neue Perspektiven aufgezeigt, um diese in einem weiteren Schritt für Veränderung nutzbar zu machen.

Klinisches Gärtnern

„Gesund wachsen“ bedeutet für uns nicht nur säen, hegen, wachsen, ernten und genießen der Produkte des Gartens, sondern ein Wachsen und Wiederentdecken der Ressourcen in einem neuen, suchtmittelfreien Leben. So stößt das klinische Gärtnern Prozesse der Sinnfindung an, vermittelt Freude und stimuliert die Sinne. Die Natur kann ferner sowohl aktiv als auch passiv als Ressource erfahr- und spürbar gemacht werden.

Freizeitgruppe

Im Rahmen der Freizeitgruppe gibt es die Möglichkeit, neue Medien für kreative Ideen nutzbar zu machen, Informationen über ehrenamtliche Tätigkeiten und Vereine zu erhalten, um so eine für sich individuelle gesundheitsförderliche Tages- und Wochenstruktur wieder aufnehmen zu können.

Musik

Ein wichtiger Beitrag zur Vermittlung von sinn- und freudvollen Aktivitäten sind die Musikgruppen und ein Chor. Musikalische Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen sind dafür nicht notwendig.

Philosophikum – Philosophische Kinotherapie

Gute Filme sind wie Balsam für die Seele, denn in jedem Zelluloid-Streifen steckt ein Stück Lebenshilfe. Deshalb werden einmal pro Woche die Seminarräume zu einem Kino umfunktioniert, in dem über Großbildprojektion Ausschnitte aus einem wohltuenden und tief sinnigen Kinofilm gezeigt werden. Im Anschluss an die ca. 30 Minuten dauernde Filmvorführung folgt das Nachbesprechungsseminar zu den gezeigten Szenen. Im Seminar wird über den Inhalt des Filmes philosophiert und die therapeutisch-lebensphilosophische Botschaft des Filmes diskutiert.

Wandern und Kultur

Die Einbettung in den Grüngürtel und die Nähe zur Großstadt Wien mit ihren kulturellen Angeboten ermöglichen, im Rahmen von geführten Wanderungen die Freude an Natur und Bewegung (wieder) zu entdecken und dabei einiges über die Geschichte der näheren Umgebung des Anton Proksch Instituts zu erfahren. Kulturausflüge in Museen und Ausstellungen bieten neue Erfahrungen, Kino, Kabarett und Theater gute Unterhaltung. PatientInnen erhalten auch den Kulturpass, der ihnen den kostenlosen Eintritt zu zahlreichen Kultureinrichtungen ermöglicht.

Lernzentrum

Das Lernzentrum des Anton Proksch Instituts bietet verschiedene kostenlose Kurse an. Bereits während des stationären Aufenthalts können Kompetenzen erworben werden, die für den (Wieder-)Einstieg bzw. Erhalt der Erwerbstätigkeit nützlich sein können. Gelernt wird selbstständig am PC (Computer Based Training – Lernsoftware) und/oder in Kleingruppen (Workshops), unterstützt von einer geschulten TrainerIn.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Computerführerschein für Anfänger und Fortgeschrittene (ECDL-Core, ECDL-Advanced)
- Gestaltung von anspruchsvollen WebSites (OCG-WebPublisher)
- Kreatives Arbeiten am Computer, World Wide Web (WWW), Grafik und Multimedia (Adobe Photoshop CS3 PHP5 und MySQL, Adobe Design Premium CS3, Adobe Dreamweaver CS3, Adobe Flash CS3)
- Tipptrainer (Maschinenschreibkurs am PC), auch internetbasierend (kann nach Erwerb der Lizenz nach dem Aufenthalt zu Hause weiter verwendet werden)
- Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC*L)
- Projektmanagement (Planung, Organisation und Durchführung von Projekten)
- Fremdsprachen lernen am PC (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch)

Hintergrund zu „Orpheus“

Orpheus ist jener Held aus der griechischen Mythologie, der im Unterschied zu Odysseus die verlockenden Sirenen nicht dadurch bezwingt, dass er sich an den Schiffsmast binden lässt und seinen Ruderern die Ohren mit Wachs verschließt, sondern durch sein besonders anmutiges Spiel auf der Laute in der Lage ist, die vernichtenden Rufe der Sirenen damit zu übertönen. In Analogie dazu versucht das Anton Proksch Institut in der Behandlung Suchtkranker die „Schreie des Suchtmittels“ durch eine souveräne und freudvolle Lebensgestaltung zum Verstummen zu bringen.